

Patientenbücherei Universitätsklinikum Augsburg

Jahresbericht 2020



Provisorische Verkleinerung der Patientenbücherei
v. links Ulrike Eger, Ingrid Wiener, Birgit Siegel

Inhalt

Editorial
Entwicklung
Einlasskontrolle Krankenhaus
Zahlen und Fakten
Personal
Fortbildung
Ehrenamtliche Arbeit
Öffentlichkeitsarbeit
Kulturveranstaltungen
Dank und Hoffnung

Editorial

Das vergangene Jahr hatte gefühlt nur ein Thema: Die Corona-Pandemie. Die hatte auch einschneidende Auswirkungen für die Büchereiarbeit. Seit März stehen dem hauptamtlichen Büchereiteam keine ehrenamtlichen Mitarbeiter zur Unterstützung zur Verfügung. Der regelmäßige Besuch der rollenden Bücherei auf den Stationen musste eingestellt werden. Viele Wochen war die Bücherei wegen dem Lockdown geschlossen. Geplante Veranstaltungen konnten nicht mehr durchgeführt werden. Doch trotz allem gibt es einige Highlights zu berichten. Engagiert entwickelte das Büchereiteam Möglichkeiten, einen Service in flexibler Weise zu bieten. Momentan bietet die Patientenbücherei einen Lieferservice an.

Entwicklung

Die ersten beiden Monate 2020 verliefen gewohnt lebendig. Die Ausmaße der Corona-Pandemie lagen noch fern und niemand konnte sich die Folgen vorstellen. Nach zehn Wochen Lockdown konnte die Patientenbücherei im Mai mit einem strengen Hygienekonzept wieder öffnen. Der Bücherwagen ruhte weiterhin. Bestellte Medien konnten in Einzelfällen weiterhin auf Station geliefert werden. Viele hofften nach der ersten Welle, das Schlimmste überstanden zu haben, doch das war leider ein Trugschluss. Die Lage in den Krankenhäusern war sehr ernst. Ein erneuter Lockdown ab Dezember wurde von der Politik beschlossen.

Einlasskontrolle Krankenhaus

Die Situation machte es nötig, eine Eingangskontrolle für Patienten und Besucher zu etablieren. Die Patientenbücherei stellte während des ersten Lockdowns die Räume für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als **Pausenraum** zur Verfügung. Auch das Personal der Bücherei half bei der Einlasskontrolle mit, bis dafür eigens eingestelltes Personal gefunden wurde. Auch nachdem die Bücherei wieder öffnete, nutzten die Kontrolleure die Bücherei als Rückzugsraum. Bei der zweiten Welle und der kalten Jahreszeit war es nötig, eine größere Fläche für die Einlasskontrolle zu finden. Dafür wurden das Büro und ein großer Teil der Bücherei umfunktioniert. Eine provisorische Wand wurde eingezogen. Es mussten über 2000 Medien in Umzugskartons verpackt, Regale ab- und umgebaut werden. Das Mobiliar wurde mit den Büchern im Archiv eingelagert. **Dabei entstand das Foto auf der Titelseite.**

Personal

Das dreiköpfige Büchereiteam arbeitet kollegial und flexibel zusammen. Während Ulrike Eger als Leitung täglich in der Bücherei ist, arbeiten Ingrid Wiener grundsätzlich am Montag und Dienstag und Birgit Siegel übernimmt Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Aus aktuellem Anlass arbeitete sich Ulrike Eger in die Aufgaben am **Informationsstand** des Universitätsklinikums Augsburg ein, um bei Personalengpass aushelfen zu können. Im Dezember sammelte sie erste Erfahrungen.

Fortbildung

Birgit Siegel lässt sich aktuell zur „Büchereiassistentin“ fortbilden. Der Bibliotheksverband bietet die Ausbildung verteilt auf drei Kursblöcken mit Facharbeiten an. Die erste Einheit im Juni musste verschoben werden und so startete Birgit Siegel im September in Würzburg das Seminar. Für die Projektarbeit gestaltete sie die Zeitschriftenecke in der Bücherei um. Für die Umsetzung und die Dokumentation erhielt sie in ihrer Hausarbeit die volle Punktzahl. Herzlichen Glückwunsch.

Die Herbsttagung des Bibliotheksverband St. Michaelsbund konnte mit verringerter Teilnehmerzahl und besonderen Hygieneauflagen stattfinden. Ulrike Eger nahm teil. Alle anderen Tagungen des Bibliotheksverbandes mussten leider wegen der Pandemie abgesagt werden.

Ehrenamtliche Arbeit

Das hauptamtliche Team wird bei der Büchereiarbeit von **22 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** unterstützt.

Leider musste der Bücherwagendienst im März eingestellt werden. Die angespannte Corona-Lage lässt diesen Service bis auf weiteres nicht zu. Der Ausleihdienst im Klinikum Süd, Haunstetten, wird ausschließlich von unseren Freiwilligen übernommen und wurde bis zum zweiten Lockdown geleistet.

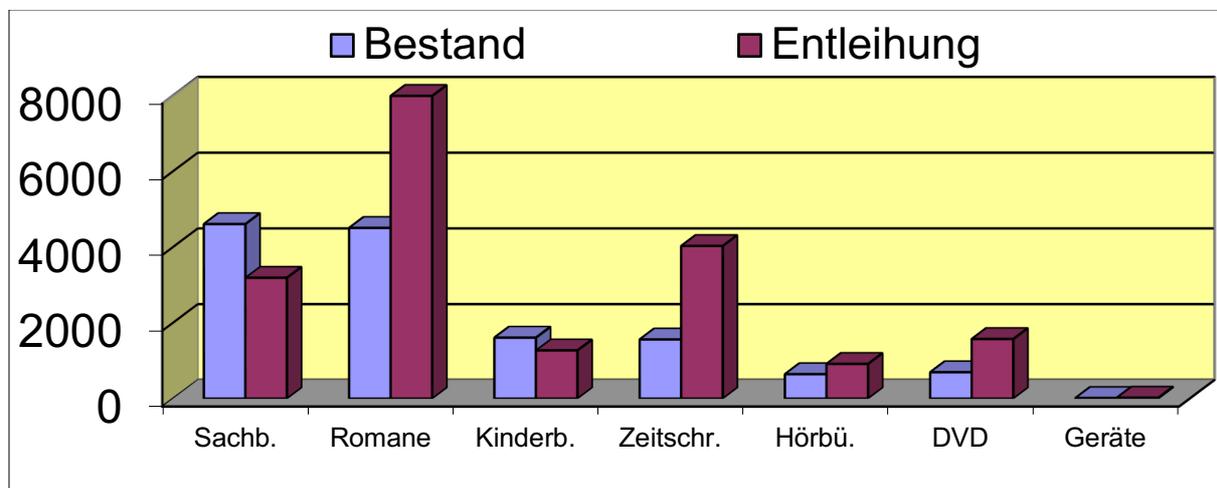
Normalerweise werden über **8.000 Medien** an Patienten mit dem Bücherwagen ausgeliehen. Viele Patienten genießen die kleine Unterbrechung und die Möglichkeit

zu einem kleinen Plausch. Oft werden die Patienten erst da auf den Service der Patientenbücherei aufmerksam. Das fehlte und fehlt sehr.

Im vergangenen Jahr konnte der traditionelle Ausflug nicht stattfinden. Im Sommer waren die Ehrenamtlichen zu einem gemeinsamen Mittagessen im Betriebsrestaurant als kleine Wertschätzung eingeladen. Sehr traurig waren alle, dass die beliebte Adventsfeier nicht stattfinden konnte.

Zahlen und Fakten

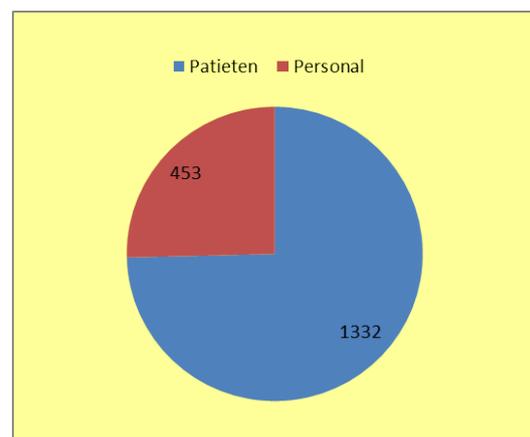
Bei einem **Bestand** von knapp 13.632 Medien wurden unter erschwerten Umständen und mit vollem Einsatz knapp 19.000 **Entleihungen** erzielt. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die Zeitschriften, sowie die Romane.



Im vergangenen Jahr wurden 1.900 Medien aussortiert und ca. 1.400 Medien neu angeschafft. Eine laufende Aktualisierung ist erforderlich, um eine Bücherei attraktiv zu halten. Ein verlässlicher Medienetat ist dazu notwendig.

Leider konnte die Bücherei durch die begrenzte Besucherzahl nicht mehr als beliebter Warteraum genutzt werden.

Durch die aktuelle Situation erreichte das Büchereiteam eine verminderte Leserschaft. Die Statistik erfasste knapp 1.800 aktive Nutzer im Jahr 2020.



Öffentlichkeitsarbeit

Patientenmagazin „Gesundheit ganz groß“

Im Patientenmagazin veröffentlichte die Büchereileitung Buchempfehlungen. Außerdem waren die Vorankündigungen zu den Veranstaltungen und einige Eindrücke und Nachberichte zu verschiedenen Höhepunkten zu lesen.

Homepage und Klinik-TV

Alle Informationen über Öffnungszeiten, Büchereiteam, Service und Aktuelles der Bücherei sind auf der Internetseite zu finden.

<https://www.uk-augsburg.de/fuer-patienten-und-besucher/buecherei/ueberblick.html>

NEU: Aktuelle Buchtipps sind auf der Internetseite zu finden.

Im **Infoboard** machte die Bücherei mit Tipps auf sich aufmerksam.

Kulturveranstaltungen

Ein buntes Kulturprogramm bot die Patientenbücherei wieder für Patienten, Mitarbeitende und Gäste. Leider konnten nur drei Veranstaltungen stattfinden.

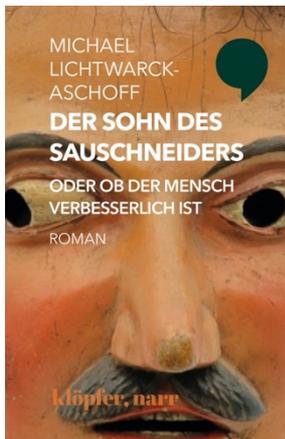


Traditionell war im Januar der **Kinoabend**. Es wurde der **Film** „**Monsieur Pierre geht online**“ gezeigt.

Die Komödie lockte viele Zuschauer aus ihren Krankenzimmern. Auch Gäste vom Umland folgten der Einladung. Oft wurde an diesem Abend im Hörsaal gelacht. Die witzigen Dialoge machten gute Laune und mehr wünschte sich das Team der Bücherei nicht.

Schon zu einem festen Programmpunkt bei den Kulturveranstaltungen der Patientenbücherei gehören die **Reise-Vorträge von Gabriele und Manfred Münzner**. Inzwischen haben sie den Diaprojektor durch eine digitale Foto- und Filmdokumentation ausgetauscht. Im Februar nahmen sie die Zuschauer nach **Mallorca** mit. Die berühmte Insel ist durch den Massentourismus und der Ballermann-Szene eher in Verruf geraten.

Dass Mallorca mehr zu bieten hat als Bettenburgen und Alkoholtempel, bewiesen die Münzners mit den schönen Bildern der verschiedenen Wanderungen. Die Ferienunterkunft wählten sie im Landesinneren und erkundeten die Insel so in alle Himmelsrichtungen. Die Bilder-Vorträge sind bei den Patienten und den Gästen von außen sehr beliebt.



Kurz vor dem Lockdown war noch die **Autorenbegegnung** mit dem Stadtberger Mediziner **Professor Dr. Michael Lichtwarck-Aschoff** Anfang März. In seinem neuesten Buch „**Der Sohn des Sauschneiders oder ob der Mensch verbesserlich ist**“ geht es um wissenschaftliche Themen. Die Personen in dem Roman hat es tatsächlich gegeben, so Lichtwarck-Aschoff. Doch der Franz, die Hauptfigur, war nicht Sohn eines Sauschneiders. Der Autor wurde durch das Österreichische Volkslied „Acht Sauschneider müssen sein“ inspiriert. In der Zeit der Recherche las Lichtwarck-Aschoff viel über den Wissenschaftler Kammerer, Geschichten aus Niederösterreich und auch das Wörterbuch Niederösterreich. Dadurch gelang es ihm, die Geschichte von Franz, einem einfachen Bauernjungen, der die Idee hatte, hornlose Rinder zu züchten, sehr authentisch aufzuschreiben. Durch den feinen Sprachwitz des Romans blieben Lacher nicht aus.

In der vollbesetzten Bücherei herrschte eine aufmerksame Stille und nach der Lesung blieben Fragen an den sympathischen Autor nicht aus. Ulrike Eger bedankte sich mit einem Blumenstrauß für die Lesung. Im Anschluss signierte Professor Dr. Lichtwarck-Aschoff noch gerne die erworbenen Bücher.



Im Herbst bot die Bücherei keine Veranstaltungen an. Schmerzlich vermisst wurde das **Adventskonzert** in der Kapelle vom Universitätsklinikum, das grundsätzlich den Abschluss der Kulturveranstaltungen bildet.

Dank und Hoffnung

Für das mir und unserer Arbeit in der Bücherei entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich bei allen Verantwortlichen des Universitätsklinikums Augsburg. Ich bedanke mich bei den Kolleginnen für die gute Zusammenarbeit. Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitenden im Haus, beispielsweise bei der Gestaltung der Plakate oder dessen Druck, die Nutzung des Hörsaales oder des Kleinen Speisesaals danke ich für die unkomplizierte Unterstützung.

Hilfreich war auch die konstruktive Unterstützung der Klinikhygiene.

Nun hoffen die Nutzer, Patienten und Mitarbeitende, auf eine baldige Öffnung der Patientenbücherei. Schön wäre auch, wenn die „Ehrenamtlichen Mitarbeiter“ wieder die Stationen mit den Bücherwagen besuchen könnten.

Augsburg, März 2021

Ulrike Eger, Leiterin der Patientenbücherei